



Inhaltsbeschreibung der CD Reihe
Die Schönheit der Sexualität

Eine Einführung in die Theologie des Leibes
von Johannes Paul II

Vision Liebe

Inhaltsbeschreibung CD 1

Auf der Suche nach Liebe

Vielleicht fällt es uns schwer zu glauben: Die katholische Kirche findet Sexualität gut, sehr gut sogar, wunderbar!

Was wir in diesem Seminar sagen, haben wir uns nicht selbst zusammengebraut, es sind die großartigen Gedanken, die uns Johannes Paul II in seiner „Theologie des Leibes“ als Vermächtnis hinterlassen hat.

In biblischen Betrachtungen erschließt er uns die Schönheit der Sexualität.

Aber hat die Bibel nun wirklich etwas über Sexualität, über die Liebe zwischen Mann und Frau oder gar über die moderne Familie unserer Zeit zu sagen? Ja, denn die Hl. Schrift ist von Anfang bis Ende die Geschichte einer Hochzeit, sie ist die längste Liebesgeschichte der Welt.

Inhaltsbeschreibung CD 2

Mann und Frau – eine prickelnde Mischung

Die unterschiedlichen Eigenschaften von Mann und Frau sind nicht selten Grund für Meinungsverschiedenheiten und Streit.

Doch spiegeln sie etwas von den Eigenschaften Gottes wider – wenn auch leider all zu oft verzerrt.

Die Sehnsucht nach Beziehung und Gemeinschaft, die eine Frau oft so stark empfindet, erzählt uns etwas über Gottes Verlangen nach uns. Gott möchte mit uns in einer Beziehung der Liebe leben. Die Frau, als Abbild Gottes, spiegelt diese Sehnsucht Gottes wider.

In jedem Mann steckt ein tiefes Verlangen nach Abenteuern und Risiko. Auch hier offenbart sich etwas von Gott.

Mann und Frau spiegeln auf unterschiedliche Weise etwas vom Wesen Gottes wider.

Inhaltsbeschreibung CD 3

Die älteste Geschichte der Welt

„Da kamen Pharisäer zu Jesus, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? ... Da sagten sie zu ihm: Wozu hat dann Mose vorgeschrieben, dass man (der Frau) eine Scheidungsurkunde geben muss, wenn man sich trennen will? Er antwortete: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat Mose euch erlaubt, eure Frauen aus der Ehe zu entlassen. Am Anfang war das nicht so.“ (Mt 19) Dieser Text ist für Johannes Paul II der Schlüssel: Am Anfang war es nicht so.

Jesus sagt uns in gewissem Sinn: „Ihr denkt, daß dieser ganze Herzscherz, all die Tragödien in euren Liebesbeziehungen normal sind. Nein sie sind nicht normal. Am Anfang war es nicht so!“

Aber wie war es am Anfang?

Inhaltsbeschreibung CD 4

Die verwundete Sexualität und ihr Erlöser

Die Erbsünde ist das Bezweifeln von Gottes Geschenk.

Der Mensch sehnt sich nach dem Leben und der Liebe in Fülle. Denn ein solches Leben war dem Menschen von Anfang an zudedacht. Dafür schuf Gott den Menschen nach seinem Bild.

Der Mensch zweifelt an dem Geschenk Gottes und die „Nacktheit ohne Scham“ (CD3) wird zur Nacktheit in Angst und Scham. Adam und Eva erfahren die Begierde - die auf sich selbst bezogene Lust. Das sexuelle Begehren wird zu einer Lust, die dazu führt, die Liebe auf Kosten des anderen zu suchen.

Aber: „Die ganze Welt soll sehen und erkennen, daß das, was zerstört ist, wiederhergestellt wird, was veraltet ist, sich erneuert und alles zu seiner ursprünglichen Unversehrtheit zurückkehrt.“

Inhaltsbeschreibung CD 5

Der Fall des Menschen

C.S. Lewis beschreibt den Menschen vor dem Sündenfall: Am Anfang standen Adam und Eva aufrecht vor Gott und sahen ihm in die Augen. Sie standen im Dialog, im Gegenüber zu Gott. Nach dem Sündenfall verkrümmten sich die Menschen - auf sich selbst, auf andere Geschöpfe hin.

„Die Schlange war listiger als alle anderen Tiere. Hat Gott wirklich gesagt ... und Eva nahm die Frucht und aß.“ (vgl. Gn3,1.6)

Die Frau hat gesündigt. Aber war dies wirklich die erste Sünde, die begangen wurde?

Wo war Adam, als sich die Schlange Eva näherte?

Dies ist die Geschichte der alten und der neuen Eva, des alten und des neuen Adam.

Inhaltsbeschreibung CD 6

Ehe und Eucharistie

Johannes Paul II betont, dass die eheliche Liebe von Mann und Frau eine immerwährende Erinnerung an die Kirche ist für das, was am Kreuz geschehen ist, als Jesus seinen Leib für uns hingegeben hat.
(vgl. Familiaris consortio 13)

Eine Missionarin der Nächstenliebe gibt uns ein wunderbares Zeugnis für diese geheimnisvolle Einheit von Ehe und Eucharistie.

„Was antworten wir, wenn jemand zu uns sagt: Ich liebe dich?

Wir antworten: Ich liebe dich auch.

In jeder Eucharistiefeier macht uns Jesus eine Liebeserklärung:
Das ist mein Leib hingegeben für dich!

Was ist unsere Antwort?“

Eine Schwester von Mutter Theresa

Inhaltsbeschreibung CD 7

Ruf zur Heiligkeit

Wie können Ehepaare in der Liebe wachsen?

Das fünfte Kapitel des Epheserbriefes zeigt uns die Richtung auf: Liebe heißt, sich gegenseitig zum Geschenk zu geben.

Vielen Frauen sträuben sich besonders bei einem Vers die Haare: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter.“

„Aber die Liebe macht den Ehemann gleichzeitig der Frau untertan“

Johannes Paul II

Eine verkannte Schriftstelle in neuem Licht betrachtet.

Inhaltsbeschreibung CD 8

Der Zölibat um des Himmelreiches willen

Ehe, Sexualität und Zölibat stehen weit mehr in einer wechselseitigen Beziehung, als wir dies auf den ersten Blick vermuten würden.

In dem Maß wie jeder der beiden Berufungen Respekt und Wertschätzung entgegengebracht wird, in dem Maß wird das Gleichgewicht zwischen ihnen gewährleistet.

Auf der anderen Seite: wird eine der beiden Berufungen abgewertet, überbewertet oder in irgendeiner anderen Weise nicht respektiert, so leidet auch die andere Berufung.

Der Zölibat um des Himmelreiches willen –
ein Weg zu einem befreiten und erfüllten Leben?

Inhaltsbeschreibung CD 9

Duc in altum – Fahr hinaus!

Die Familie in der Zerreißprobe, sie geht durch eine schwierige Zeit.

In dieser Situation ruft uns Johannes Paul II zu:

„Das dritte Jahrtausend für Familien.
Gehen wir voll Hoffnung voran! Ein neues Jahrtausend liegt vor der Kirche wie ein weiter Ozean, auf den es hinauszufahren gilt. Dabei zählen wir auf die Hilfe Jesu Christi. ...“

Einzel CD 8,90 €
9-tlg. CD-Set für 59,90 €

zu bestellen unter
www.visionliebe.com
oder
office@visionliebe.com